

Abfindung?

** Ritterfeld, 3. August. Der zweite Bärenmeißler Frunper, der wegen Verdrachens gegen das kaiserliche Leben von 30000 M an unter der Voraussetzung, daß später gegen ihn kein Disziplinerverfahren eingeleitet wird. Die Reiterung hat das letztere zuzustimmen abgelehnt.

Ins Provinz und Reich

Erfolgreiche Braunkohlen-Bohrungen im Kreise Calbe. † Calbe, 3. August. Die im Kreise Calbe seit Dezember des Vorjahres durchgeführte Bohrungen haben ein Kohlenflöz in gleichmäßiger Mächtigkeit von 10 1/2 Metern ergeben. Das Flöz erstreckt sich nach dem G. gegenüber der bisherigen Bohrungen über eine Fläche von vier Quadratkilometern. Die Bohre ist von besser Beschaffenheit. Da das Gestein gut und das Flöz ganz horizontal gelagert ist, dürfte der Abbau eine Schwierigkeit bereiten. Der Kreis beabsichtigt die Ausbeutung des Kohlenflözes selbst in die Hand zu nehmen. Neben der Verwertung der Kohle für Gasstrom und industrielle Zwecke sind bereits Verhandlungen über die Einräumung eines großen Braunkohle- und Schichtanlagen führen nicht am Bahnhof Calbe errichtet werden.

Waggonfabrik Offenburg.

† Offenburg, 3. August. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde einem Berliner Kaufmann, der mit dem Herrn-Verliner D. eine eintr. der Waggonfabrik, dessen Ankauf einen Wert von 60000 M hatte, entgegen. Der Kauf wurde, nachdem die Waggonfabrik der D. nach dem zurzeitigen Abgang, teilweise bereits abgelehnt worden waren, in Offenburg abgeschlossen wurde. Es handelt sich um einen Mann, der schon längere Zeit auf dem hiesigen Hauptbahnhof auftritt, ohne ein in die Öffentlichkeit zu einer solchen Tat auszuforschten.

Marburiel.

† Marburiel, 2. August. In der Nacht zum Sonntag brachen die Marburielbesitzer Soanen und der hiesiger Landbesitzer in Ermelers Garten, wobei Soanen dem L. 1600 M weggelassen haben soll. Beim Vorübergehen fand man 800 Mark im Hort wieder, wo E. kurz vorher gewesen war. E. meldete die Sache dem Marburielbesitzer, der in G. beschuldigt, E. zur Herausgabe des andern Geldes zu zwingen, wobei die Erlöse, Soanen nun am E. zu E. und sagte ihm, er solle mit noch Ermelers Garten, dort wolle er ihm das Geld wiedergeben. E. fuhr voran und erwiderte L. auf der E. Soanen L. sich näherte, wurde er von E. mit mehreren Revolverkugeln empfangen. Er wurde schwer verletzt ins hiesige Krankenhaus eingeliefert. Soanen fuhr nach Ermelers Garten und ist bis jetzt noch nicht erschienen. Nach vorläufigen Befunden kann man aber annehmen, daß sein Leben ein Ende gemacht hat.

Schon wieder ein Mord.

† Thal, 3. August. Sonntag nachmittag beobachteten die Besucher der Wirtschaft „Königsruh“ im Bobetal, daß auf dem gegenüberliegenden Felsen ein junger Mann herumkletterte. Mögliches wurde ihm das und für die die Felswand. Deren Fortschreiten den jungen Mann bewußt vor. Zum Glück war er auf moosigen Boden gestürzt, so daß der Fall gerillert wurde. Der herbeigerufene Arzt stellte eine Gehirnerkältung fest. Der Verunglückte ist ein junger Mann aus Thal.

Ernung der Gefallenen.

† Mandebura, 3. Aug. Das Domänenamt in Mandebura bietet seine Lehrer und Schüler, die den Weltkrieg mitemacht haben, und die Angehörigen der Gefallenen, um eine genaue Abschrift des Kriegsverlaufs- bzw. Kriegskriegsverlaufs- aus der des Militärpostens der Kriegsteilnehmer, ferner, soweit dies noch nicht geschehen, ihre Nachbilder einleichen zu wollen. Grundsätzlich sind auch Abschriften von Photographien, und Kriegsanzeichen des Material wird in der genannten des Krieges Kreuzes angeordnet. Truppe aufbewahrt und zu einer Geschichte des Domänenamts im Krieges verarbeitet werden. Eine Ehrenliste der Gefallenen, die während des Weltkriegs an dem Domänenamt auszuweisen sind, wird demnach in der Aula der Schule erstellt werden. Es ist ersucht, weitere Aufzeichnungen auf diesen die Namen der Gefallenen früheren Lehrer bereitstellen und bestmögliche Angaben früherer Schüler, die auf dem Domänenamt ihre Schullaufbahn beendet haben. Haben zur Erreichung dieses Zweckes werden auf das Konto des Domänenamts bei der Distrikts-Gesellschaft Mandebura erteilt.

Rur Erhöhung des Brotpreises.

† Mandebura, 2. Aug. Die Brotzettelung der Provinz Sachsen besetzt, daß die bestmögliche Brotverteilung weitere Unternehmungen der ernen Verbraucher zeitigen werde, und jedoch, das Brotmangel zum bisherigen Preis abzuwenden.

Munitionsfunde.

† Schmiltz, 2. August. Hier wurde auf dem Grundstück eines Herrn Förster (LSP) 14 alte Bomben ausgegraben, die den früheren Führer der republikanischen Einwohnerwehr, Eric Krause, dort verbergt haben soll. Bei Förster wurden im Januar 1920 bereits 2 Maschinengewehre und 20 Gewehre gefunden.

Mit 14 Jahren Lebensende.

† Rerth, 3. August. Mit 14 Jahren abend verstarb die 14 Jahre alte Elise A. aus Delfau, die in einer hiesigen Wirtsschank als Dienstmädchen tätig ist, sich vor den abends 7 Uhr von hier nach Delfau fahrenden Personenzug zu werden. Sie konnte aber von einem Eisenbahnbeamten noch rechtzeitig von den Schienen zurückgerufen und in Sicherheit gebracht werden. Der Grund zur Tat soll in dem unerlaubten Verkehr mit einem jungen Manne zu suchen sein, der ernste gesundheitliche Folgen für das Mädchen hatte. Es wurde dem Arzthaus zugewiesen.

Ranonendiebstahl.

† Delbische, 3. August. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde aus dem Hof des Bauern S. ein Schaf, ein Schwein und ein Huhn von einem Diebstahl von 1570, sechs Kettner schwer, gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Großer Wald- und Heidebrand.

† Delfau, 3. August. Ein Wald- und Heidebrand entstand am Dienstag in der Gegend der Heide. Der Brand wurde vermutlich durch Unvorsichtigkeit hervorgerufen. In Mittelbrennfeld wurden bisher etwa dreißig Hektar Wald ge-

Letzte Depeschen

Hermes über die Lebensmittelversorgung.

Ludwigshafen, 3. August. Der Reichs Ernährungsminister Dr. Hermes erklärte drei Pressevertretern, daß eine Abprozentige Preispreissenkung nicht zu umgehen sei. Für die nächsten Monate sei die Produktion gesichert. Für Roggen und Weizen sei die Selbstversorgung nach einem Mittelermittelt zu erwarten. Die Aussichten für Futtermittel und Kartoffeln seien zwar weniger günstig, doch könne der Minister den bestehenden Optimismus nicht teilen.

Die amerikanische Abordnung in Paris.

Paris, 3. August. Briand empfing eine amerikanische Abordnung der internationalen Handelskammer, die eben von einer Reise durch Deutschland zurückgekehrt ist und gestern mit Dörmmer und Schneider Besprechungen gehabt hat. Man glaubt, daß im Laufe ihrer Besprechungen folgende Fragen behandelt worden sind: 1. Klärung der deutschen Schuld, Regelung der internationalen Zahlungen, Stabilisierung der Wechselkurse in Mitteleuropa.

Der polnische Haushaltsplan angenommen.

Warschau, 3. August. Trotz der Tätigkeit der oppositionellen Parteien im polnischen Reichstag vermachte die polnische Regierungspartei doch die Haushaltspläne und die Aufnahme des Budgets zu erwarten. Dadurch ist bis auf weiteres die Möglichkeit zu einer Sturze der polnischen Regierung gesichert. Das Ergebnis dürfte davon zurückzuführen sein, daß auch viele Gegner der Regierung wünschten, vor der Entstehung in Oberösterreich eine Kabinetskrise in Polen zu vermeiden.

Unruhen in Spanien.

Paris, 3. August. (Via Draht.) Spanische Nachrichten treffen aus Spanien ein. In Bilbao und in den meisten Provinzen haben sich die Arbeiter fortgesetzt, denen sich vielfach die Soldaten angeschlossen haben. Die Regierung beabsichtigt neue Unruhen.

Schlechte Baumwollenernte in Amerika.

Newyork, 2. August. (Via Draht.) Nach neuesten Nachrichten sieht die amerikanische Baumwollenernte als die schlechteste seit einem Vierteljahrhundert. Die schlechten Ergebnisse lassen eine Preisrückgang der Rohbaumwolle um 10 Punkte erwarten.

Ausweisung eines deutschen Generals.

† Paris, 3. August. Der pensionierte General v. Tesmar in Trier wurde von der internationalen Kommission aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen. Er steht auf der belgischen Liste der Kriegsverstöße.

Schießbrand.

† Trier, 3. August. Vom Schloß des Ministers a. D. von G. G. G. G. in Trier wurde durch einen großen Brand das Dachgeschoss des einen Flügels eingeschifert. Der Schaden beträgt mehr als eine Million Mark.

Durch ein Kind ein Bauerngut in Wache gesetzt.

† Elmühl, 3. August. Auf dem Grundstücke des Landwirts Otto Ränge brach mittags Feuer aus, das die Wirtschaftsgänge samt den Getreidevorräten bis auf die Umfassungsmauern einscherte. Die Feuerwehren von Elmühl und Bielefeld bekämpften das Feuer, das durch den fünf Jahre alten Sohn des Ränge verursacht worden ist, der mit Streichhölzern gespielt hatte.

Ueberfall auf einen Wächter.

† Berlin, 2. August. In der Nacht zu gestern gegen 3 1/2 Uhr hörte eine Wächterin, die sich auf dem Heimwege nach ihrer Wohnung in der Elmühlstraße befand, beim Vorübergehen an dem Hofhofsplatz eine Schreie der Wächterin und einen Mann, die ihr begegneten, von ihren Nachbarn umringelt, worauf diese sofort über den Baum fliegen und auf dem Hofplatz in einer Ecke den dortigen Wächter mit einer hart blühenden Kopfwunde am Boden liegend anfinden. Die benachrichtigte Polizei brachte den Verunglückten nach dem Krankenhaus am Friedrichshagen. Allem Anschein nach ist ein Raubmordversuch vor, doch konnte Räbers nicht ermittelt werden, da der Wächter noch nicht vernehmungsfähig ist. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Eindecker im Kraftwagen.

† Berlin, 2. August. In der letzten Zeit waren in vielen großen Konventionsgesellschaften Einbrüche ausgemacht worden, bei den ein Dieb eine große Menge an Geld und anderen Dingen in die Hände gefasst waren. Die Nachforschungen sind gerade, daß jedesmal in der Nähe der Einbruchsstelle ein Automotor gefunden worden war. Auf dieses Automotor machten nun rabinische Beamte Laub. Es gelang ihnen auch, dem Automotor nach einem Einbruch in ein Geschäft auf die Spur zu kommen. Die Einbrecher waren mit großer Vorsicht vorgegangen und hatten zur Täuschung der Beamten ein zweites Automotor genommen. Dieser Wagen hielt mit abwechselnd einige Personen davon. Die Beamten führten auf ihren Rädern hinterher, stellten das Auto aus, abergenaten sich aber, daß es keinerlei Diebesreste enthielt. Unterdessen war ein zweiter Kraftwagen vorgefahren, in den die Seitenöffnungen geladen wurden. Durch das Vorfahren des ersten Automotors glaubten die Einbrecher, die Beamten nachsicht zu haben. Einige hatten aber den Ueberwachungsdienst fortgesetzt und konnten heimlich den zweiten Wagen. Dieser fuhr nach der Samariterstraße 18, wo die Fahrstraße mit Balken und Säulen in dem kleinen Atriumladen von Eduard Duber verschwand. Dort wurde die Beute im Werte von 150.000 M gefunden und mit Beschlag belegt. Duber wurde festgenommen.

Auf der Fahrt zum Pferdemarkt ermordet.

† Ravensburg, 3. August. Bei Ravensburg in Württemberg wurde der Besitzer Wism, der sich mit einem zweispännigen Fuhrwerk zum Pferdemarkt begeben wollte, ermordet. Sein Fuhrwerk wurde geraubt und ist auf dem Pferdemarkt zu Ravensburg von dem unermittlichen Wörtern, zwei unbekannt Namen, verhaftet worden. Wism wurde erst hinter ein büchsenmeisterei stelle in einem Walde neben der Landstraße tot aufgefunden.

Gegen hitzerote Einfuhrung in Anrohren.

† Karlsruhe, 2. August. Die bayerische Regierung macht heute amtlich bekannt: Aus einigen bayerischen Einfuhrorten wird der Regierung gemeldet, daß sich die dort zur Erhaltung aufhaltenden Fremden in erhebiger hitzerote Weise aufhalten. Auch soll ein verdächtigem Versuch zur Schon gelangen werden, der angestrichelt der großen Ernährungslage des Volkes eine merkliche Verbesserung der arbeitslosen Hände darstellt. Die Benutzung von Luft- und Wasserwerken vollständig sich häufig in geradezu polizeiwidriger Weise. Die Regierung hat insulgedessen die Bezirksämtern angewiesen, dem Verhalten der Fremden die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Die Soldatensoldaten, wie die Ortsbehörden werden für die Ausweitung ihrer Gäste verantwortlich gemacht. Anstrengung, welche wegen Verstoß gegen Sitten und Ordnung zur Anzeige gelangen, haben Landesverweis zu gewärtigen und die Besitzer von Hotels und Gasthäusern, die sich an die polizeilichen Vorschriften nicht halten, die Sühnung ihrer Verträge.

Verlobung der Witt Frau Beerbabe.

† München, 3. August. Witt Frau Beerbabe, die müttige Bekämpferin für das Recht des deutschen Volkes in der schließlichen Frage und in der Abwehr der schwarzen Schmach, die erst im Juli in Belgien einen antideutschen Vertrag über Schließen gehalten hat, hat sich mit dem Formmeister und Bauingenieur a. D. Guo Käner in Bosenhausen in Oberbayern verlobt, dürfte also demnächst in Deutschland bleiben.

Neue Gebirgsbahn in Bayern.

† München, 3. August. Von dem hiesigen Städtischen Traussein, an der Hauptbahnlinie München-Salzburg gelegen, zweigt eine Nebenbahn ab, die nach Anspolding führt. Von da aus kommt man in das Herz der hiesigen Schiemensanges gelagerten Bezugs bis hin zu fast oben im Staigwaga vorbringen. Der mauestrische Waldstreifen dieser Gebirgsbahn hat jedoch den Bau einer Nebenbahn notwendig gemacht, die nebenbei auch für den Personenverkehr eingerichtet wurde. Diese neue Gebirgsbahn, die auf einer Strecke von 24 Kilometer von Anspolding bis Reit im Winkel reicht, dürfte sich als ein Gewinn, wie nennlich reich ist an alther Schönheit. Die Bahn folgt nicht nur dem Ufer der Weißen Traun, erreicht dann die Fußwand, in deren Nähe der einsam-trübselige Tauhenberg liegt, und bei Kilometer 8 das am Nordende herrlich gelegene Forst- und Gasthaus Seebach. Dann schlingt sie sich an der kahlen Felswand des Seerpfades empor. In einer weichen Hügelhöhe, Seen entfangen, hem letzten Lieberst einers entzückten fließenden Binnensee, erreicht man den weltberühmten Ort Seegarten, Ausgangspunkt für eine Reihe lohnender Bergtouren. Unmittelbar gelangt man in das Tal der Schwarzlofer, in dem auch Reit im Winkel liegt. Der Ort ist heute schon eine bedeutende Sommerfrische, dürfte jedoch dank der neuen Nebenbahn in Zukunft einen noch viel größeren Fremdenaufstrom auf sich ziehen als bisher der Fall war. Im Winter bietet die Umgegend hervorragendes Skilande, Reit im Winkel ist insoweit seiner zentralen Lage inmitten der verschiedenartigen Gebirgs- ein günstiger Ausgangspunkt für Touren in die Berchtoldsbauer Alpen, in die Trofzer Loferer und ins Kaffersreiterland. Es ist geplant, den hier aus eine Reihe von Winterkonzerten nach St. Johann und Guffen in Tirol herzuführen, um so auch zwischen den Trofzer Schuttschützen und Reit im Winkel eine Verbindung zu schaffen. Auf diese Weise dürfte Reit im Winkel in kurzer Zeit ein Touristenzentrum ersten Ranges werden.

Stechbrief gegen den Chef der Österreichischen Kriessachfragekommission.

† Wien, 3. August. Gegen den ehemaligen Chef der österreichischen Kriessachfragekommission in Wostau, Johannes Wapserbiller, wurde wegen Veruntreuung der für die Wiltstoff bestimmten Gelder ein Stechbrief erteilt.

Mitglieder der schwedischen Hülfsaktion verunglückt.

† Wien-Neustadt, 2. August. Auf der Triester Reichsstraße ereignete sich am Sonntag ein schweres Automobilunfall. Ein Auto der schwedischen Hülfsaktion fuhr, von Rikenspark kommend, mit 100 Kilometer Stundenanzwehwindigkeit nach Wien. Da es nicht der Wagen eine Pneumatikschadigung und fuhr mit solcher Wucht gegen einen Kilometerstein, daß dieser in Stücke zerbrach und das Auto fast überstieß. Die Insassen wurden in weitem Bogen herausgeschleudert. Der Fahrer des Autos war der Direktor der schwedischen Hülfsaktion Hugo Ernde, welcher unversehrt blieb. Dagegen wurde nach Wien, die hiesigen Anwälte, die schwedischen Damen Anna-Ella mit ihrer Tochter und die Baronin Hedvig sowie der Schof für schwer verletzt. Sie mußten im Krankenhaus operiert werden.

Ein herrenloses Schiff.

† Stockholm, 3. August. Am Jahre 1919 lief ein großer Dreimastkater, ein Vollregler von 1755 Draisentonnentonnen namens „Crato“, in der Stockholmer Hafen ein und nahm Land zur Fahrt nach Lissabon, wobei das Schiff in Charter für eine finnische Gesellschaft abgeben sollte. Es lief aber niemals aus und liegt noch heute im Hafen von Stockholm. Demals war ein in Lebensleben wohnender Deutscher Eigentümer, Sadereleben wurde danach, aber die „Crato“ konnte nicht die finnische Frigate hüllen und in See gehen; denn die Gänge erbob sich nur auf die, unteren unteren unteren sich nicht so wohl in See gehen wie in Finland. Jetzt soll der Seeleitungsbeamte auf dem Weibstübchen verhaftet werden; aber niemand weiß, wenn das Schiff jetzt ebenfalls abhört. Sachverhältnisse schäden es heute auf 200.000 schwedische Kronen, ungerachtet die Kabana, während es vor kurzer Zeit noch ein halbes Million wert war.

Munitionslager explodiert.

† Belgrad, 2. August. In der Nähe von Franjevo ist ein Munitionslager in die Luft geflogen. Wahrscheinlich handelte es sich um ein terroristisches Attentat.

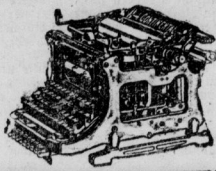
Caruso †.

† Neapel, 2. August. Der berühmte Sänger Caruso ist heute morgen gestorben.

Wettervorhersage

Donnerstag, den 4. August. Deutlich, zeitweise wolfig, vorwiegend trocken, klar. Verantwortliche Redaktion: Polit. Off. und von Zeit. Dr. Hablo. Schriftl. A. Schottner, A. V. Walz. Druck und Verlagsanstalt in Berlin. Verlagsanstalt S. Palt, sämtlich in Berlin. Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Continental Die beste Schreibmaschine



Deutsches Erzeugnis
Höchste Leistungen.

Fabrikat der Wanderer-Werke, Chemnitz.
Beste Empfehlungen.

Allgemeinverkauf für Merseburg und Umgebung:
Richard Lots, Fachgeschäft
für Büroadarft, Merseburg
Fernsprecher 20. Segr. 1847. Burgstraße 7.
Büromaschinen - Büro-Möbel - Geschäftsbücher - Papierhandlung.

Familien-Nachrichten.

Verlobt. Marie Weisfen, Naumburg mit Willy Max, Naumburg. — Eheleute m. Rud. Weisfen, Naumburg. — Vermählt. Gerhard Berber, m. Susanne Neg, Naumburg. — Max Schmidt mit Marie Sarimann. — Holzgeldschmann Franz Berber mit Frau Marianne v. Ueberdorff, Charlottenburg. — Fritz Schwerdt in Helene John, Bielefeld. — Albert Hilbert mit Linda Petrich, Weisfenfeld. — Geboren. J. E. Oerni G. Bromberg u. Frau Käthe geb. Lange, Naumburg. — Geboren. Oberbaurat a. d. Witt. Bürgermeier, Weisfenfeld. — Heirat. Otto Wemmer 67 J. Wilhelmine (Stenoff) Baranau Wilhelmine. — Gutsbesitzer Willy Engel, 48 J. Gießen. — Frau Minna Beuth, 61 J. Bielefeld. — Frieda Sigmund, 19 J. Gießen. — Frau El. Kaiser, geb. Kretschmar, 77 J., Naumburg.

Kreissparkasse Merseburg

unter Haftung und Sicherheit des Kreises Merseburg, Permal 540. — Postcheckkonto Leipzig 8908. — Reichsbankgirokonto Halle. — Sparkassenzentrale Magdeburg. — Verbindung mit allen Bankinstituten am Platze. — Kassenzzeit: 8-1/2 Uhr.

Spareinlagen-Aannahme und Rückzahlung in jeder Höhe bei Vergütung von Tageszinsen.
Bargeldloser völlig zeitgemäßer Überweisungsverkehr An- und Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Entlösung älterer Zinsscheine.
Annahmestelle für das Reichsautofahrer.
Ausleihung von Hypotheken und Darlehen im Rahmen der Mündelsicherheit.

20 Annahmestellen im Kreise und im Leuna-Werke, Bau 26a, Zimmer Nr. 47. — Reingewinn kommt dem Kreise zu gute und hilft Kreislasten tragen.

Zahlstelle für die Kreisbankstelle.
Kreisbaubank zur Ausgabe von Hypotheken und Bausparzelen.
Beratungsstelle in allen Geldangelegenheiten.

Benzin für Kraftfahrzeuge

per Liter 6.— Mk. trifft ein.
G. Engel Söhne,
Auto-Reparaturwerk, Tel. 203.

Zum An- u. Verkauf

von Zucht- u. Mastvieh aller Art, Futtermitteln sowie sämtlichem Zucht- und Schlacht-Geflügel und somit sämtliche, empfiehlt sich **Merseburger Viehzucht- und Mastkathl** „Wandholzhof“, G. m. b. H. — Stobitzerstraße 39. — Telefon 567.

R. A. Otto Herrmann

Halle a. S. — Magdeburger Straße 9
Groß-Handlung in Herrenstoffen :: Kleiderstoffen und allen Baumwollwaren.
Für Schnittwaren-Geschäfte, Händler und Schneidergeschäfte günstiger Einkauf zu Tagespreisen. — Lagerbesuch lohnend. —

Wanzen und deren Brut

verfügt, resillat nur Kammerberg Berg's Nicolaus. — Erfolg verblühend. Kinder, anw. Dankschreiben v. Saarall. — Beste Zeit zur Brutvernichtung. — Doppelpackung M. 7.—
Erhältlich in allen Drogerien und Apotheken und bei: **Kupper, Markt 17**, sonst portofrei bei **Hermann A. Grossel**, Berlin 66, Königgrätzerstraße 40.

Torpedo modernste Schreibmaschine

Vertritt **Gustav Engel Söhne, Merseburg** — Tel. 203.
Neu einführt: Schreibmaschinen-Unterricht zu mäßigen Preisen. Anfang jederzeit.

!!! Sommersprossen !!! verschwinden!
Auf welche einfache Weise teils Leidensgenossen unentgeltlich mit **Frau Elisabeth Frucht, Hannover 70**. — Schiffschiff 207.

Sämtliche Baustoffe

Mauersteine, Dachziegel, Cement, Kalk.
Liefert ab Lager und in Ladungen.
Fernsprecher **Friedrich Jesau** 6206 u. 6208
vorm. Wilhelm Rensch G. m. b. H.,
Halle (Saale) nur Dessauerstr. 50.

Private Achtung! Pensionen

Tilsiter Käse (koin) I. Qual. Mk. 10.60 p. Pfd.
(Magork.) II. Qual. Mk. 8.60 p. Pfd.
Molkereibutter per Pfd. Mk. 18.—
vers. in Post, von 9 Pfd. an fr. einsch. Verp. u. Nachn.
Bestellungen werden lautend nach Eingang erledigt.
Heinz Meyer, Danzig-Langfuhr, Hauptstr. 144.

Verkauf auf Abbruch.

1 Gebäude mit 1 Stein starken Umfassungswänden 11,12 m lang, 6 m breit, 4 bezw. 4,50 m hoch; mit Fachwerksanbau, Umfassung Fuglattenschalung 10,70 m Länge, 4,15 m Breite, 3,50 bezw. 4 m Höhe Dachpappdach, einschließlich Fenster und Türen.
Ferner:
1 Gebäude Umfassung Fachwerk mit Fuglattenschalung 20 m Länge, 15,40 m Breite, 3 bezw. 4 m Höhe mit Anbau 9 m lang, 9 m breit, 2,60 bezw. 3,50 m hoch Umfassung wie vor.
2) 11,50 m lang, 8,60 m breit, 3 bezw. 4,60 m hoch Fachwerk ausgemauert, Pappdächer einschließlich Zwischenwände, Türen und Fenster.
Die Gebäude befinden sich in tadellosem Zustande.
Angebote an **Ammoniakwerk Merseburg.**

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen

Landkraftwerke
Leipzig, Ransdörfer Steinweg 28/32
Installations-Büro
Merseburg:
Gothard-Strasse 29-Fernr. 221

Aufzug!
An die Bürger v. Merseburg u. d. Umgebend. — Umgebend. — Kammerberg Berg's Nicolaus kommt in den nächsten Tagen nach dort, um alle und alle wichtige Arbeiten unter seiner Aufsicht, Garantie zu versetzen nach dem alterneuen Verfahren, welches für Menschen u. Quastereisen unschädlich, aber unter Wasser eine tolle Wirkung ergibt. Schwaben-Bad, Wägen u. Feldmäher werden ebenfalls unter Garantie versetzt.
Bestellungen sende in sofort unter **Kammerberg Berg's Nicolaus** d. Wundtstraße 40.

Größere Brieftaschen-Jammung
mit allen Marken — Marken a. alt v. 1870 v. Sammler z. kaufen gesucht. Ausführliche Offert. mit Preis u. 15/21 an die Exped. dieser Zeitung.

„Alles Leid ist Einsamkeit — alles Glück Gemeinsamkeit.“
2 Beamte, 24 u. 26 Jahre alt, hier fremd, suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier hübscher Mädels bis 22 Jahre. Bevorzugt Schneiderin und gute Hausfrau. Vermögen erwünscht. Freund. Zuschriften mit Bild befürd die Geschäftsstelle d. Bl. unter **„Weidmanns-Hell“**

Einheirat. 31-Jähr. 35 J. Kindern, gros. Ackerhof, mögliche Landwirt in gleich. Alter, weds. Deirat kennen lernen. Offert. unt. B. 710 an die Exped. d. Bl.

Jungfer 30 Jahre, 30 Jahre, Dandwerker, sucht Damenbekanntschaft zur späteren Heirat. Junge Witwe ohne Kind angeheiratet. Offert. u. R. V. 712 an die Exped. d. Bl.

Solbad Dürrenberg

Hotel Kurhaus
Inhaber: Karl Seelig.
Donnerstag, den 4. August:
Reunion.
Erstklassige Musik. Hervorragende Künstler.

„Park-Hotel“ Bad Dürrenberg

CAFE UND KONDITOREI
KÜNSTLER-KONZERT von 1/3—11 Uhr
Herrliche Terrasse Direkt Gradierwerk
Gute Speisen
Vorzüglihe Weine und Getränke.
Reinhold Ackermann.

K. Bieler,

10. Köthen kompl. 700.—
Schlafzimmer hell, Eiche, lack 2500.—, pol. Stühle 50.—
Chaiselongue 300.—

Frau Naundorf
Obers. Birnfeldstraße 4.

Geld leih. besorgtes, reell. wüßigen geliebt.
Schneeweitz, Berlin N.
Flasnerstraße 71.

Landhaus

mit 4 Zimmern, Hof, Stallung, ca. 2 Morgen Obst- und Gemüsegarten, Bahnstation, umständelbarer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unt. L. 57, 618 an die Exped. d. Blattes.

Von einem besseren Herrn wird sofort
möbliertes Zimmer
gekauft. Offert. unt. D. M. 718 an die Exped. d. Bl.

Einfach möbl. Zimmer
sofort gekauft. Offert. u. Sch. P. 14 an die Expedition dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer
sofort gekauft. Offert. u. V. T. 711 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer von
Angen.
sofort gekauft. Offert. unt. 152 21 an die Expedition d. Blattes.

Jung. Kammerl. d. bald
möbl. Zimmer. Offert. u. T. D. 617 a. d. Exped. d. Blattes.

Möbl. Zimmer (sof. gef. Offert. u. H. M. 621 a. d. Exped.)

Gute 2 möbl. Zimmer. Offert. u. P. A. 91 a. d. Exped.

W. W. 620 a. d. Exped.
Geldene Damenuhr
in Werte auf d. Schagen-Play verloren. Der erl. Finder wird gebeten, dieselbe bei hoher Belohnung abzugeben. Geschäftsstelle d. Bl.

Feierstunde im Dom.

Dem Bezirksjugendleiter Karl Kempy in dankbarer Erinnerung an den 27. Juni 1921.

Ein heiterer Juli-Nachmittag. Die kleine Stadt ist voll behaglicher Spannung. Besinnliche Schülerlein, Bäume und Sträucher an Licht und Frühlingswärme auf Erquickung, suchen nach lange entzerrtem Regen. Auch wir Menschen verlangen nach ihm. Darüber hinaus aber geht unser Denken nach innerer Entspannung. Woher der Arbeit, des fortgeleiteten Aufnehmens neuer Anregungen liegen hinter uns. Die bunte Sorge um unseres Vaterlandes Zukunft hat uns nicht händelndes Bedrücktes beseitigen lassen. In der Arbeit für unser Volkswesen haben wir uns vererben. Manches Volkstied, dessen Klänge wir wieder hincintragen wollen in die engere Heimat, hat dazu geholfen. Doch in der brüderlichen Nachmittagsstunde nach dem Regen auf uns. Sie läßt ihre Schiefer im zitternden Auf und Ab der beiden Aufwinden wehen, die über den Wäldern und Farnen des alten Dorfes fliegen und saßen. Wir schäuteln der ihnen durch das offene Portal. Wie Drahtflänge umhüllen uns schirmend, als wir durch die Vorhalle ins Kirchenschiff treten. Das ehrwürdige Chorgestühl ladet zum Sitzen und Schauen, während der Orgel Tonstrom immer mächtiger flutet. Rinde Röhle lockt durch eigenes Schwingen. Wappenschilder grühen von den hohen Wänden. Maria mit dem Knechtchen schreit aus dem Hilde, der Pfeife, und manch Grabmal ruhet zu den Schwestern der Engel von vergangenen Zeiten. Ein kurzes Schweigen. Unsere Blicke wandern und suchen nach den Gefährten, die hier und dort, in Kanakisch, Bierung und Chor verstreut sthen. Da klingt es wieder von oben: Der Niederländer alles Dankesformt sich zu deutschen Flehen. Seine Worte ist uns vertraut. Sie tönte ein Jahr vor Beginn des großen Krieges auf den Gefährten der Zeitgenossen, der deutschen Lands Kaiser hörte sie dort zum Wunde der akademischen Jugend, die in unabsehbarer Menge zur Denkmalstätte herbeigekleidet war.

„Sehr noch uns frei!“

Wer konnte damals die uns drohenden Gefahren in ihrem ungeheuren Umfange? Und doch hätten schon in jenen Oktobertagen des Jahres 1913 diese ihren Druck.

„Im Streite zur Seite ist Gott uns gekamert!“

Wie oft klang das jubelnde Dankeswort im großen Krieg! Genossen die Schwestern, Deutschlands Gemeinde nicht Opfer der Feinde — unser Glaube war das unsere Zuversicht. Und heute? Dürfen wir das alte Gebet noch hören? Nicht erst, daß unser Herz misshandelt und stagt? Ja, wir dürfen und müssen, denn statt des Kampfes hat ein anderer Streit begonnen. Feinde bedrohen unser Volk's Gesundheit und eigene Art. Da stehen im Kampfe an erster Stelle alle Volksgenossen, die für unsere Jugend wirken.

„Sehr noch uns frei!“

Wie ganz anders, wie viel tiefer und reiner klingt dieses Flehen im Kampfe der gewaltigen Drael für uns, die wir nicht um wirtschaftliche Dinge, sondern um Deutschlands heiliges Heim, um seine Lebenskraft und Fortkommen. Sei unversagt, bis der Morgen taugt!

„Sei unversagt, bis der Morgen taugt!“

„Sei unversagt, bis der Morgen taugt!“

„Das Reich muß uns doch bleiben!“

Das Grandhotel Babylon

Roman von Arnold Bennett

(Nachdruck verboten.)

„Das nützt nichts!“ rief sie. „Könntest du es nicht rascher kriegen, wenn es wirklich sein müßte?“

„Wenn es wirklich sein müßte, könnte ich es in einer Woche haben, es wäre ein hübsches Stück Arbeit, und ich würde bei dem Geschäft auch etwas verlieren.“

„Wahr könntest du nicht gleich heute in die Stadt gehen und eine Million Pfund aufstreifen, wenn es sich am Leben und Tod handelt?“

Er zögerte — „Schau her, Kind“, bemerkte er, „sag mir ehrlich, was du im Schilde führst.“

„Ich bitte dich, Vater, gib mir nur auf meine Frage Antwort und bemühe dich, mich nicht für schwer verrückt zu halten.“

„Nun, ich glaube, ich könnte sogar in London auf der Stelle eine Million geliehen bekommen, aber es läme mich hübsch teuer, so ungefähr fünfzigtausend Pfund, und es würde ein schreckliches Aussehen in Newwort machen — es gäbe geradezu einen Krach in meinen Aktien.“

„Wahrin müßte denn Newwort überhaupt etwas von der Sache erfahren?“

„Aber, Kind, wenn jemand eine Anleihe auf eine Million Pfund macht, so erfährt es die ganze Welt. Meinst du, ich kann einfach in die Bank von England gehen und den Herrn dort sagen: Meine Herren, borgen Sie Theobus Nadsole auf ein paar Wochen eine Million Pfund, er wird Ihnen dafür einen Wechsel ausstellen?“

„Aber du könntest die Summe doch bekommen?“ fragte sie wieder.

„Wenn in London eine Million aufzutreiben ist, so glaube ich, ich könnte es machen.“

„Wahrheitlich!“ — Sie schlang ihre Arme um seinen Hals — „Du mußt einfach hingehen und die Sache amaden. Es ist für mich, weißt du? Ich hab dich bis jetzt noch nie um etwas wirklich Großes gebeten, aber jetzt tu ich's, weil mir so unfaßbar viel daran liegt.“

„Das Schweigen von Herbert Clark Hoover.“

Aus Newyork kommt eine Nachricht, die merkwürdig ist, das größte Aufsehen in der ganzen Welt zu erregen. Gegen Herbert Clark Hoover wird der Vorwurf der Unrechlichkeit erhoben. Gegen denselben Hoover, der in der amerikanischen Lebensmittelverteilungstrategie eine so große Rolle gespielt hat, dessen Name in beiden Hemisphären nachlässig genannt worden ist. Im Lande der unbegrenzten Wohlhabenheit bekanntlich alles möglich, aber die Beschränkung gegen diesen prominenten Amerikaner erscheint so unabweislich, daß wir uns vorläufig auf die Wiedergabe der folgenden Meldung beschränken müssen:

Die von George Schillerlied herausgegebene Zeitschrift „The American Monthly“, die bereits im Juni gegen Herbert Clark Hoover schwere Vorwürfe über die Verwendungen der 33 Millionen Dollars erhoben hatte, die zur Unterstützung der deutschen Kinder von Deutschland zu erheben, ist so umarmt worden, daß sie ihre Ausgabe in der Juli-Ausgabe unter dem Titel „Das Schweigen von Herbert Clark Hoover“ mit außerordentlicher Schärfe fort. Es heißt da u. a.: „Die Gruppe an Relief Council, an dessen Spitze Hoover steht, hat gesammelt, aber behauptet gesammelt zu haben: 33 Millionen Dollars, die für die europäischen Unternehmungen bestimmt sind. Es ist ein Ausmaß, das kein Interesse an den deutschen Kindern hat. Niemand weiß es. Niemand scheint in der Lage zu sein, darüber eine Abrechnung zu geben. Ein Drittel dieser Summe war mit Einwilligung Hoovers und seiner Leute für die Unterstützung der deutschen Kinder bestimmt. Wir verlangen Aufklärung, ob das der Fall gewesen ist. Wir verlangen Aufklärung, ob dieses Verprechen nicht gehalten worden ist. Wir verlangen Aufklärung, ob die 33 Millionen Dollars zu dem Zweck verwendet worden sind, wie es im Vertrag steht. Wir verlangen Aufklärung, ob die 33 Millionen Dollars zu dem Zweck verwendet worden sind, wie es im Vertrag steht. Wir verlangen Aufklärung, ob die 33 Millionen Dollars zu dem Zweck verwendet worden sind, wie es im Vertrag steht.“

„The American Monthly“ erhebt dann schwere Vorwürfe gegen die deutsch-amerikanische Presse, die in seine actives sei, dem „mächtigen“ Hoover die Wahrheit zu sagen, und stellt fest, daß die große Masse der amerikanischen Presse ihre prominenten Führer diesen Kampf durchaus unterstützen.

„Hoover hat“, so heißt es dann weiter, „in einer Konferenz mit Karl Schurz und anderen Herren ausdrücklich versprochen, daß ein Drittel der gesammelten Summe den deutschen Kindern zugute kommen solle. Das Mr. Hoover die Pflicht, jenes Versprechen auch einem Carl E. Schurz gegenüber abzuhalten, wenn die Sache von einer Annoncenabteilung kommen sollte.“

„Wahrheitlich“, so heißt es dann weiter, „in einer Konferenz mit Karl Schurz und anderen Herren ausdrücklich versprochen, daß ein Drittel der gesammelten Summe den deutschen Kindern zugute kommen solle. Das Mr. Hoover die Pflicht, jenes Versprechen auch einem Carl E. Schurz gegenüber abzuhalten, wenn die Sache von einer Annoncenabteilung kommen sollte.“

Politische Rundschau

Der Reichsverband der Deutschen Volkspartei verabschiedet.

Anlaß der Verabschiedung der Berliner Stadtverordnetenwahlgesetze auf den 16. Oktober macht sich eine Entscheidung des hiesigen auf den 14. und 15. Oktober angesetzten Reichsparteitag der Deutschen Volkspartei notwendig. Der genaue Reiterkunft wird baldmöglichst bekanntgegeben werden.

Die Lebensangelegenheiten für die Reichsverfassung.

Der Landtagsabgeordnete Det-Rot Schifftan, Mitglied des Reichslandtags, hat mit Zustimmung der Landtagsabgeordneten der Deutschen Volkspartei nachdrücklich Anträge an die Staatsregierung gestellt:

Trotz der Aufhebung der öffentlichen Reichswehrinspektion stehen nach wie vor die Provinzial-Wehrstellen sowie die Beschränkungen für den Viehhandel und das Fleischerhandwerk. Durch diese Beschränkungen und durch den Anstieg der Viehpreise vorabzuziehender und nur von den Provinzialverwaltungen zu leistender Einheitspreise und die dadurch hohe Gebühren für die Handelsreisenden und die dadurch hohe Gebühren für die Handelsreisenden und die dadurch hohe Gebühren für die Handelsreisenden.

Die Entscheidung darüber, inwiefern die Provinzialverwaltungen bei Durchführung der Verordnung vom 19. September 1920 noch heranzuziehen sind, um inwieweit eine Herabsetzung der von den Ländern für die Handelsreisenden und die dadurch hohe Gebühren für die Handelsreisenden und die dadurch hohe Gebühren für die Handelsreisenden.

Unter Hinweis auf diese Verhältnisse des Reichslandtags und die dadurch hohe Gebühren für die Handelsreisenden und die dadurch hohe Gebühren für die Handelsreisenden.

Dämmende Einsticht.

Während die in- und außenpolitischen Kreise sich bei den Sozialdemokraten zu dämmern. Der bisherige sächsische Justizminister Dr. Gornik, der am Sonntagabend aus Dresden zurückgekehrt ist, hat am Samstag seinen Beamten eine höchst bemerkenswerte Rede gehalten:

„Mein Volk war nach dem Arieer mehr auf den Sozialismus noch als die Demokratie vorbereitet. Das ist das Schicksal. Man sollte endlich eingehen und erkennen, daß sich das deutsche Volk, das doch einst eine Mitte forschte, zur Umkehr aller Nachmittel entäuert. Wie anders können wir es sein? Wir sind die französische Volkswelt, die auf dem Gebiet der Demokratie noch bestehenden Lebensangelegenheiten aufzuheben beabsichtigt.“

Die Gesandten des Reichs.

Die Kommission der Aniel Helmsland, eine aus den Kreisen der einachseren Bevölkerung erwählte Körperschaft, die neben der Gemeindegemeinschaft arbeiten, den Kampf um die „alten Rechte“ der Aniel führt, hat eine Denkschrift herausgegeben, in der sie die Gründe für die geforderte Selbstständigkeit des „Volkes“ von Helmsland niederschreibt. Gefordert wird:

„Du irrst, Vater. Ich will dir auch sagen, warum. Wenn Prinz Aribert den Thron seiner Väter bestiegen würde, wäre er auch gezwungen, eine Prinzessin zu heiraten.“

„Aber er mag nicht. Er will alle seine Rechte aufgeben und als einfacher Untertan leben. Er will ein Mädchen heiraten, das nicht von königlichem Geblüte ist.“

„Nicht sie reich?“

„Der Vater ist es“, sagte das Mädchen. „Ach, Papa, mußt du denn nicht erraten? Er — er liebt mich. — Ihr Kopp fahnt auf Nadelnses Schalter, und sie begann zu schreien.“

Der Wittener pfiff einen langgezogenen Ton, dann sagte er endlich: „Nein, und du? Käufst du an ihm?“

„Papa“, sagte sie, „du bist immer. Meinst du, ich würde mich so sorgen und quälen, wenn ich nicht lieben würde?“

„Sie lachte durch Zähne. Sie wollte mich, sie hätte geliebt.“

„Es ist ein höchst seltsames Unternehmen“, bemerkte Nadelnses. „Aber wenn du es für gut hältst, so geh natürlich hinunter und sage Prinz Eugen, daß er die Million haben kann, wenn sie wirklich braucht. Ich nehme an, die Eheverhandlung ist in Ordnung, sonst hätte sich Sampson Welt nicht damit abgegeben.“

„Danke, Papa. Komm nicht mit mir; ich glaube, ich würde mich so sorgen und quälen, wenn ich nicht lieben würde.“

Sie machte ihm eine förmliche Verneigung und verschwand. Nadelnses, der gerührt war durch das, was er gesehen hatte, betrachtete sie mit einem Ausdruck, den er nie zuvor gesehen hatte. „Sie hat mir das Gesicht einer Königin gegeben“, sagte er zu sich selbst. „Ich habe sie nie zuvor gesehen.“

Als Nela in das Schlafzimmer der Staatsministerin zurückkehrte, waren der Arzt sowohl als der große Spezialist wieder an den Kranken bemüht. Bei ihrem Erscheinen zogen sich die beiden Ärzte in eine Fernsprecherkabine zurück und begannen leise miteinander zu reden.

„Ein seltsamer Fall“, sagte der Spezialist.

(Fortsetzung folgt.)

berth eine eigene Vertretung in um in Freiheit zu ...
Die wichtigsten wirtschaftliche Lage der Insel ...
Die wichtigsten wirtschaftliche Lage der Insel ...

Man darf annehmen, daß die zukünftigen Aufgaben zu ...
der Wirtschaft über auch in der neuen Phase erneut Ziel ...
nehmen. Keinesfalls kann auch bei weitem Einmütigkeit ...

Genen des Reichsminister in Rheinland

Schon vor der Ernennung des neuen Rheinlandminister ...
des Reichs hat man von französischer Seite verhofft, ...
die Ernennung zu befehligen von der Ernennung eines neuen ...

Verlauf schwedischer Schiffe an Deutschland

Die schwedische Eisenwerkstatt "Grönöbergs-Grönö" ...
beabsichtigt, vier Dampfer von insgesamt 30 000 Tonne an ...
Deutschland zu verkaufen. Zur Übernahme der Schiffe soll ...

Die Volkswirtschaft des Grundbesitz

Die Zeitung "Deutscher Bauern" veröffentlicht einen ...
Bericht über die aus Anhalt stammenden Grundbesitzer ...
aktion der sich hinsichtlich der Wirtschaft der 11 ...

Vollstreckungsamt im Saargebiet

Auf dem Kreisstag in Saarbrücken führte der ...
Gewerkschaftsleiter Michel (Str.) u. a. aus, daß der Kreis ...
nach allen bisherigen Erfahrungen in Zukunft die Aufgaben ...

Aus Stadt und Umgebung

Beihilfen für Kriegsbeschädigte

* Von der Hauptkommission für Kriegsbeschädigte und ...
Kriegsbeschädigte in der Provinz Sachsen sind von dem ...
den letzten vierteljahrigen Vierteljahr - April bis Juni ...

Holländische Studentenliste

* An der Sammlung zur Förderung der Not der ...
Studierenden an der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle ...
Leipzig haben sich erfreulicherweise viele beteiligt. Im ...

"Lange" von der Studentenliste allein befristet werden ...
müssen. Denn deshalb darf diese Listen den Eltern für ...
die besten Beträge unentgeltlich gebannt wird, so werden alle ...

Aus Kreis und Nachbarreisen

20. August, 1. August. Gestern feierte der Turnverein ...
von Loos und Umgebung sein Jubiläum, zu welchem zahl ...
reiche auswärtige Vereine erschienen waren. Leider aber ...

Immer wieder

** Am Sonntag, 2. August. Ein junges Mädchen, das ...
abend in Potsdam eine Dame im Hofgarten ein Bad ...
nehmen wollte, ariel durch Unachtsamkeit in eine tiefe ...

Eingebrochener Diebstahl

** Am Sonntag, 2. August. Am Sonntagvormittag wurde ...
der Schneidermeister Gehr, der in der ...
während seiner Abwesenheit von einem Eingebrochener heimlich ...

Aus Provinz und Reich

Ein Verkehr mit Nordsee

+ Dessau, 2. August. In der vergangenen Nacht gegen ...
7 Uhr erlitten zwei Dampfer der hannoverschen Ordungs ...
polizei aus Dessau, als sie sich auf einer Patrouille be ...

Selbstmord des Reichers des Anhaltischen Ministerkabinetts

+ Dessau, 2. August. Der Reichers des Anhaltischen ...
Ministerkabinetts Dr. Johannes Mann in Leopoldshall ist ...
Münzunterstaatssekretär im Werte von 1/2 Millionen Mark ...

Veränderung der Schulferien in Süddeutschland

+ Frankfurt a. M., 2. August. Wegen der großen Hitze ...
ordnete das Provinzialschulsenat an, daß die Sommerferien, ...
die heute zu Ende gehen sollten, bis auf unbestimmte Zeit ...

Direktionsleiter der Universität Straßburg

+ Frankfurt a. M., 2. August. Bei seiner letzten ...
Besuch in Straßburg nahm die von dem ehemaligen Straßburg ...
Korporation und der Studentenchaft der Straßburger ...

Waldbrand bei Nürnberg

+ Nürnberg, 2. August. Unmittelbar bei Nürnberg ...
brannte ein Feuer mehrere hundert Hektar Wald im Wert ...
mehr als einer Million. Vermutlich liegt Brandursache vor ...

Ein Mißgeschick in die Donau gefahrt

+ Regensburg, 2. August. Bei einer Ausfahrt führte ...
das Boot des Direktors der Regensburger Maschinenfabrik ...
auf dem einen der Regensburger Schleusen in die Donau, wobei der ...

Der Steinhilber Zusammenstoß

+ Stuttgart, 2. August. Die in der Presse über den ...
Aufstoß zwischen Reichsbahn und Eisenbahn in Stuttgart ...
berichtet, teilweise unzutreffenden Nachrichten geben ...

Raubmord im D-Baum

+ Königsberg, 2. August. Als in Nordditt in Ostpreußen ...
Reisender ein Arbeiter in der Nähe des D-Baues ...
Königsberg besichtigten wollten, fanden sie dort auf dem ...

Eingebrochener Diebstahl

+ Hamburg, 2. August. In der Nacht vom Freitag auf ...
Samstag wurde in der Wohnung des Herrn ...
in der Nähe des Hauptbahnhofes ein Diebstahl begangen ...

D-Bus-Enteignung

+ Lübeck, 2. August. Als der D-Bus am Montag ...
nachmittags die Station Schwartau bei Lübeck ...
verließ, erfolgte eine Enteignung. Die Lokomotive ...

Ein unheimlicher Waldbrand in den Borenen

+ Mühlhausen, 2. August. Ein neuer unheimlicher ...
Waldbrand ist in den Borenen ausgebrochen und ...
nachdem die Feuerwehren ausgereicht sind, ...

Mit dem Kleingeld auf dem Mont-Blanc

+ Bern, 30. Juli. Der Schweizer Tourist, der heute ...
morgen 6 Uhr von Lausanne aufbrach, ist in einer Höhe ...
von 4810 Metern auf dem Mont-Blanc glücklich ...

Großer Waldbrand bei Essenborn

+ Müllheim, 2. August. Ein großer Waldbrand ist in ...
der Gemarkung von Essenborn ausgebrochen. ...
290 Hektar Wald sind in Flammen. ...

Turnen, Spiel und Sport

Handball. - Ein interessantes Treffen findet ...
am 4. d. M., abends 6 Uhr auf dem in entgegenkommender ...
Richtung von der Vereinigung zur Verfügung gestellten ...

F.R.Z. Reichsausschuss in Weimar

Am vergangenen Sonntag nahmen einige Reichsausschüsse ...
des F.R.Z. an den Nationalen Wettkämpfen der Sportvereine ...
einmalig in Weimar teil. Viele sächsische Klubs war ...

Certan vermehrt
100% Wasser
100% Wasser
100% Wasser